

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 289.

Freitag den 8. December

1876.

Holzversteigerung.

Montag den 11. December Vormittags 10 Uhr sollen in dem hiesigen Walddistrikt 52 (Winterbuch) nachstehende Hölzer an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden:

25 buchen Stämme mit 22,00 Festmeter,
756 Raummeter buchen Kloben,
140 „ „ Knüppel,
5750 Weissen buchenes Reisig III. Classe.
Gehausenhaus, den 29. November 1876. Der Oberförster.
Heymach.

Berein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1877 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Verein beizutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, bis zum 15. December c. davon Anzeige bei der Verwaltung des Civilhospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1877 als fortbestehend angesehen. Die Statuten des Vereins sind bei der Hospital-Verwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welche für die subscibirte Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr. Wiesbaden, den 6. November 1876.

Königl. Hospital-Commission.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. December Abends 8 Uhr:

7. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(587. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

Haus-Ouverture Louis Ehler.
Zwei Sätze (2 und 3) aus dem Concert, D-dur
für Violine mit Orchester Mozart.
Herr Concertmeister L. Schotte.
Auf besonderen Wunsch: **Danse macabre**, poème
symphonique Saint-Saëns.
Zweite Symphonie, D-dur Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. December Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Nutzung zum Besuche der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist. Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Garzer Kanarienvogel (Koller und Hildenschilder) zu verl. Hirschgraben 1, 3 St. h. 2141

Curhaus zu Wiesbaden.

Concert Kéler-Béla.

Sonntag den 10. December Abends 8 Uhr:

Extra-Concert des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kéler-Béla.

PROGRAMM.

1. **Tempelweihe**, Fest-Ouverture.
2. **Ehret die Frauen**, Walzer (neu). Der Prinzessin von Wales gewidmet.
3. **Lied**, für Waldhorn.
4. **Ungarische Tänze**, Csárdás Bátfai emlék (Erinnerung an Bartfeld).
5. **Lustspiel-Ouverture**.
6. **Die Sprudler**, Walzer.
7. **Eine Nacht in Venedig**, grosses Tongemälde in zwei Abtheilungen und einem Schluss-Satz:

I. Abtheilung: Mitternächliche Meeresstille (Adagio). — Serenade am Meere (Violin-Solo). — Rondo von der Masken (Allegro vivo). — Arlequin und Columbine (Allegro). — Arlequins Liebeserklärung Rec. (Andante; Trompeten-Solo). Columbinens Erwiderung Rec. (Allegretto amoroso; Clarinett-Solo). — Vater Pantalons Klage (Moderato). — Masken-Scherze und Neckereien (Allegro scherzando). — II. Abtheilung: Pierot fordert die Masken zum Tanze auf (Andante burlesco; Fagott-Solo). Reihenfolge der Tänze: Tarantella (Italien). — Bolero (Spanien). — Matrosentanz (Intr.: Ueberfahrt nach England). — Kolomeika (Russland). Walzer (Deutschland). — Schluss-Satz: In der Ferne verhallen die Töne der Maskerade (Tempo di Galopp). — Morgengrauen (Adagio). — Der Fischer fährt hinüber zum Madonnenbilde, während die Morgenglocke der Kapelle ertönt (Andantino). — Orgelklang (Larghetto religioso). — Die Scene steigt aus der Meeresfluth empor (Andante sostenuto). — Schiffe laufen in den Hafen Venezias ein (Allegro veloce). — Landung (Allegro jubiloso).

8. **St. Quentin-Marsch**.
Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pfg. Gallerieplätze à 50 Pfg. werden nur bei etwaigem Raumangel im Saale, an der Abendkasse ausgegeben. Karten auf der städtischen Curkassa und Abends im Portal.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Heute Morgen 9 Uhr: Versteigerung Friedrichstraße 6. Siehe Hauptanzeige in der Beilage.

Der Auctionator: F. Müller.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachmeister Deng im Theatergebäude.

Chef de cuisine (ein tüchtiger) empfiehlt sich bei vorkommenden Hochzeiten, Dinners, Soupers &c. N. Exp. 3595

Peter Kunz, gelernter Badmeister, liefert prompt und billig Sä- und Mineralwasserbäder. Nah. Neugasse 2a. 3657

Apfel per Kumpf 50 Pf. zu haben Röderstraße 8. 3635

Compositionen von Kéler-Béla.

Ergebene Anzeige des Unterzeichneten, dass derselbe die
**Apothekerwaaren-,
Drogen-**

und
**Parfümerie-
Handlung**

des Herrn **Kirschbaum**, Langgasse 53, nahe dem
Kranzplatz, übernommen hat.
Wiesbaden, den 1. December 1876.
3531 Apotheker **Dr. Gude**.

Zum bevorstehenden Feste

empfehlen einem geehrten Publikum zu Bädereien:

**Ammonium,
Citronen Ia, Röss.,
Citronat,
Corinthen,
Mandeln,
Mells, gestoßen,
Nelken, ganz und gestoßen,
Orangat,
Pottasche,
Raffinade, gestoßen,
Rosinen,
Zimmt, ganz und gestoßen.**

Faesy & Becker,

Marktstraße 23.

NB. Unseren geehrten Abnehmern leihen Formen gratis.

August Reichert,

Rischgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt:

Rohen Kaffee

zu 1 Mt. 35 Pf. gelber Java, 1 Mt. 40 Pf. gr. Java, 1 Mt.
50 Pf. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pf. gelber Spedkaffee, 1 Mt.
60 Pf. grüner Ceylon per Pfund.

Gebrannten Kaffee,

ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt.
60 Pf., 1 Mt. 70 Pf., 1 Mt. 80 Pf. per Pfund.

Ia Schmalz,

per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden
Robott. 2902

Vorzügliche Rothweine.

**Hermannshäuser
Overingelheimer
Lorcher Weißwein**

bei **H. Speth**, Casselstraße 2. 3000

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl Gold-, Polturr-, Antiqu- und Barockleisten,
geschätzte Holzrahmen für 1-6 Bilder, feine Sammetrahmen etc.
empfiehlt
3553 **C. Schellenberg,**
Goldgasse 4.

**Grepp - Liss - Rüschen,
Mull- & Tüll - Rüschen,
Leinwandkragen & Manschetten**

in grosser Auswahl angekommen bei
600 **G. Wallenfels, Langgasse 3.**

Bilderbücher,

Märchen, Erzählungen etc. für Kinder und reisende Jugend in
Auswahl empfiehlt
3552 **C. Schellenberg,**
Goldgasse 4.

Feinsten Berger Medicinal-

Leberthran

empfiehlt die Drogenhandlung von
536 **Heinr. Hanstein, Webergasse 3.**

Privat-Entbindungs-Anstalt

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (bei
Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**
193 Wellenonnenstraße No. 17 in Mainz

Ruhrkohlen

von bester und reichlicher Qualität

per 20 Ctr. Mk. 18 franco

ferner:

**Ruhr- und Brodenkohlen,
Ruß- und Salontohlen,
Brennsteine,**

sowie alle sonstigen Brennmaterialien empfiehlt
geeigneter Prima-Qualität

Die Kohlen- & Holzhandlung en gros & en detail
von **J. K. Lembach in Dieblich.**

NB. Wagonladungen aller Sorten werden außer
würdig effectuirt.

Ruhrkohlen,

Ofen- und Städtkohlen, beste und reichliche Waare, feil
den Zechen, empfiehlt zu den Tagespreisen
1180 **P. Blum, Grabenstraße 3.**

Ruhrkohlen bester Qualität

Städ-, Ruß-, Salon- und Ofenkohlen sind fortwäh-
rend in jedem Quantum, sowie alle Arten Holz billig zu haben
3297 **L. Höhn, kl. Schwalbacherstrasse**

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Gärten
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegr-
Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
in der Exped. d. Bl.

Samuelsfedern zum Waschen, Krausen und Färben
nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt
C. E. Nebendorf, Geislerstraße 3 im 2. Stod.

Ein **Haus** mit Thorfahrt, großem Hofraum, Stallung
6 Pferde und Garten, welches sich zu 23,000 fl. verinter-
wegen Wohnorts Veränderung für 15,000 fl. mit 1000 fl. in Rade-
zahlung zu verkaufen; dergleichen ein Haus für 7500 fl. mit 800 fl. vor-
1000 fl. Anzahlung in Mitte der Stadt; auch ist ein Haus für 1000 fl.
sehr guter Wirtschaft und Inventar zu verkaufen oder zu pachten. Mi-
ethen; ferner sind gute Geschäftshäuser in allen Stadttheilen an-
zuverkaufen. Näheres bei **A. Becker, Rischgasse 12.**

Schöne **Rüsse** zu haben Dörmmerstraße 48.

Ein **Zug- oder Chaisenfied** zu verkaufen. R. E.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess. Kol. Hoflieferant, alte Gasse No. 44.

Joseph Ettlinghaus empfiehlt sich im **Privat-Geschäften**. Näheres Dirschorben 1b. 2741**Paffendes Weihnachtsgeschenk.****Garzer Kanarienvögel** (Hölten- und Nachigallensänger), eine Garzer, zu verk. Delenenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869**Ein Neufundländer Hund**, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näh. Expedition. 1543**Ein elegant eingerichtetes Landhaus** zu verkaufen event. zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763**Wendepflüge** mit einem Räder neuerer und besser Construction zu verkaufen bei **Schmied Heuss**, Dohheimerstraße 25. 3244**Neine Garzer Kanarienvögel**, prima Säger, zu haben Wilhelmstraße 86 (Seitenbau). 431**Alle Sorten Stroh, Heu und Futterspreu** zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 3557**Neine Barockprage 2 im Hineinhaus**, 3 Treppen hoch, sind **allerlei Möbel** billig zu verkaufen. 3286**Ein Gartenhaus** mit großem angelegten Gemüsegarten ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 3651**Neurostraße 23 1 Stube** m. Kabinen u. wolle Bettdecke zu verk. Eine neue **Plüschgarntur** (grün) billig zu verkaufen. 360**L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**Zwei Chaisensperde**, zwei Paar Pferdegeschirre, Pferde- und ein Wagen (Landauer), ein Cabriolet und ein Schlitten zu verkaufen. Näheres Expedition. 3677**Ein bis Opfern** hier weilender Gurgost ist erbötig, jungen Leuten alten und neueren Sprachen **Unterricht** zu erteilen. Näh. der Expedition d. Bl. 3645**Eine geübte Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen Damen- u. Kindergeraden. Näh. Karlstraße 4, Frankfurt. 3639**G.****Sobald als möglich 1. H. Wenn nicht, so Brief.** Ganz wie **A.** 3550**Dem kleinen B.....** gratuliert recht herzlich zum heutigen Geburtstag. ?? 1876**Zwei rosa Bänder** mit gemalten Enden wurden von der Dohheimerstraße bis nach der Wilhelmstraße verloren. Der Finder gebeten, dieselben gegen gute Belohnung Mauerstraße 21 abzugeben. 3665**Verloren ein Visitenkarten-Büchlein.** Abzugeben Wilhelmstraße 10. 3636**Ein anständiges Brautjungferzimmer** sucht noch Beschäftigung im Näheres Expedition. 3633**Ein anständiges Mädchen**, welches mit einem kleinen Kinde umgehen versteht, wird des Tags über gesucht Bahnhofstraße 9 bei **Groschwig**. 3421**Ein Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen für **Wäsche, Dienstage und Samstage**. Näh. Ellenbogengasse 4 im Hinterhaus rechts im Dachstuhl. 3672**Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen** 1. Ranges sucht sogleich Stelle **Frau Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 3674**Ein tüchtiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und allen anderen Hausarbeiten erfahren ist, sofort gesucht Rhein- 3668**Ein Mädchen**, welches kochen und blühen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht in einer **anständigen Familie** oder bei einem älteren Herrn oder Dame sich zu **vermieten**. Näh. Louisenstraße 14a. 3671**Ein anständiges Mädchen** mit 23jährigen Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle als Mädchen **durch A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 3675**Eine Köchin** sucht sofort Stelle, auch zur Aushülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 3633**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder **Weihnachten** gesucht **Adelhaidestraße 33, 1. St.** 3603**Ein geübtes Mädchen**, in der Führung eines Haushaltes erfahren, sucht auf gleich passende Stelle. Näh. Exped. 3633**Ein Kindermädchen** wird gesucht **Bleichstraße 39, 2 St. h.** 3647**Ein Hausmädchen**, welches in guter Häuser gedient hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf **Neujahr** zu mieten gesucht. Zu melden in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr **Taunusstraße 41, 2 Treppen hoch.** 3642**Ein braves Mädchen** findet dauernde Stelle im „Europäischen Hof“ in **Dieblich**. Eintritt sogleich oder nach **Weihnachten**. 3641**Ein ordentliches Mädchen** aus guter Familie sucht auf gleich eine passende Stelle als **Badenmädchen**. Näh. Exped. 3653**Ein geübtes, reinliches Mädchen**, das etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, kann in einer kleinen Haushaltung Dienst erhalten. Näheres Expedition. 3663**Ein gewandter Schneidermeister**, welcher lange Jahre selbstständig ein Geschäft betrieben hat, wünscht sich an hiesigem **Platz** als **Zuschneider** in einem Confections-Geschäft zu placieren. Näheres Expedition. 3599**Adelhaidestraße 2 ist die Bel-Etage** vom 1. April 1877 ab anderweitig zu vermieten. 3638**Friedrichstraße 5 ist der 3. und 4. Stock** sofort zu vermieten. 3637**Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer** zu verm. 3659**Goldgasse 6 im 3. Stock** ist eine freundliche Wohnung mit 3 oder 5 Zimmern sammt Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 3650**Hermannstraße 4 Part.** möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 3661**Mauerstraße 1, 2. Stock** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3648**Neugasse 8 ein Dachstuhl** zu vermieten. 3664**Rheinstraße 21, Südseite** ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 3342**Röderstraße 16 ist die Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie ein kleines Logis und ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3624**Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage**, ein möbl. Zimmer zu verm. 3625**Schwalbacherstraße 19, Vbh.**, ein fl. möbl. Stübchen zu verm. 3625**Wellrißstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer** zu vermieten. 3625**Wilhelmstraße 24**

ist die dritte Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3629

Ein schönes, neumöbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kof, auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 3656

In der Nähe der Bahnhöfe

ist eine Hochpartier-Wohnung von 5 Stuben incl. Salon nebst Küche und Zubehör vom 1. Januar ab zu vermieten und wegen Wzugs auch schon bald zu beziehen. Näh. 3634

Rheinstraße 17a.**Eine Werkstätte** ist sofort zu vermieten **Bleichstraße 13.** 2909**Ein auch zwei Arbeiter** können Logis erhalten **kleine Burgstraße 2, Hinterh., 2 Stiegen hoch.** 3633**Ein reinlicher Arbeiter** erhält **Schlafstelle Neugasse 5, 3. St.** 3667**Danksagung.**Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Johannette Ehrengardt**, geb. Ohlenmacher, zu Grabe geleiteten, unseren innigsten Dank. 666**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Berein für Naturkunde.

Heute Freitag den 8. December Abends 8 Uhr im oberen kleinen Saale des Casino-Gebäudes (beim Hausmeister zu erfragen) **Sitzung zur freien Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände.** — Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie sich durch ein Mitglied einführen und vorstellen lassen.
305 **Der Vorstand.**

Rassanischer Verein für Naturkunde.

Samstag den 16. December Abends 6 Uhr findet im Saale des Museumsgebäudes zu Wiesbaden die **Generalversammlung des Rassanischen Vereins für Naturkunde**, Sonntag den 17. December Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr die **Ausstellung der neu erworbenen Gegenstände** in den Räumen des Museums statt. Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Naturwissenschaften werden hierzu ergebenst eingeladen.
305 **Der Vorstand.**

„Thalia“.

(Stiftskeller — Stiftstraße 16.)

Heute Freitag den 8. December:

Extra-Vorstellung

(außer Abonnement).

„Der gebildete Hausknecht“.

„Kurmärker und Picarde“.

Anfang 8 Uhr.

295

„Zum Erbprinzen“.

Heute Freitag von 4 Uhr an:

Concert mit komischen Vorträgen.

Entrée frei.

3658

„Felsenkeller“.

Taunusstraße 12.

Gans mit Kastanien.

Has im Topf.

Sauerkraut und Solberfleisch.

Gebäckene und saure Fische.

Wilhelm Dörner.

3660

Frische Schellfische

direct vom Fang billigst bei

3640 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

3661 **C. Zollmann, Adelhaidstraße 15a.**

Schellfische

eingetroffen bei

W. Müller, Bleichstraße 8. 3652

Gute Kartoffeln per Rumpf 26 Pfg.,

gutes Sauerkraut per Pfd. 11 Pfg.

bei **Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6.** 3607

Ein neu erbautes, rentables Haus ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Wirtschafts-Eröffnung

Feldstraße 1.

Feldstraße 1

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirtschaft Feldstraße** nunmehr eröffnet habe und bemüht sein werde, durch Verabreichung guter Getränke und Speisen die mich Bechrenden zufriedustellen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
3654 Achtungsvoll **Adolph Guck**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute: **CONCERT.**

Rum-, Arac- & Ananas Punsch-Syrop

von **August Poths** hier, in ganzen und halben Flaschen los empfiehlt **Ferdinand Alexi, Michelsberg 9.**

Kieler Sprotten,

Bücklinge,

geräucherte Flundern

frischester Sendung empfiehlt

3527

Schmidt, Metzgergasse 9

Alle Sorten Mehl, Brod, Frischlarer und russisches Concordia-Confectmehl, sowie Confectproducte in bester Qualität fortwährend zu haben in der Mehl- & Brod-Handlung von **Hermann Böhme, Metzgergasse 9.**

NB. Sämmtliche Waaren werden auf Bestellung ins Haus geliefert.

Feinstes, dreifach raffiniertes

Lampenöl

empfehlen

F. Bellosa, Taunusstraße 10.

Gummi-Schutzmittel,

Preservatives, feinstes.

92

(No. 8581.) **A. Hirschmann, Hamburg**

Geislungen a. St.

Zimmerspringbrunnen

mit selbstthätiger Mechanik, nach Angabe der Gartenlaube Nr. Jahrgang 1875, gebaut, als passendes Weihnachtsgeschenk zu 80—125, liefert **Ed. Ehemann.**

Werkzeuge für Kinder

in Kästen passend, zusammengestellt und einzeln, empfiehlt bill. 3655 **A. Willms, Postleferant, Marktstraße**

Theater-Abonnement.

Je nach Wunsch wird $\frac{1}{2}$ oder ein ganzer Platz, Sperrplatz, vorderste Reihe, wegen Abreise abgegeben. Näh. Nikolausplatz 2. Etage.

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, zu bezugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition.

Nachrichte Centner selbstgerodnetes, sehr edles Holz. **W. Mirabellen, Zwetschen, Reineclauden,** preiswürdig zu verkaufen. Proben zur Ansicht. Näh. Expedition. Frage 18, Piuterkans 1 Etage hoch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der gußeisernen Treppenstäbe für das Vorschuhvereinsgebäude zu Wiesbaden, veranschlagt zu 929 Mark 67 Pf., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Zeichnungen, Modelle, Kostenanschlag und Uebernahmebedingungen liegen auf dem Baubureau während der üblichen Bureaustunden offen.

Die Submissionsofferten sind versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf die Lieferung der gußeisernen Treppenstäbe für das Vorschuhvereinsgebäude zu Wiesbaden“ bis zum 14. December l. J. Mittags 12 Uhr auf dem Bureau des Vorschuhvereins einzureichen und findet in diesem Termine auch die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 7. December 1876.

Vorschuh-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

Feine schwarze

Cachmire-Kleider

das Kleid ohne Tunique (reichliches Maass)

zu Mark 15,

das Kleid mit Tunique (reichliches Maass)

zu Mark 19;

ferner glanzreiche schwarze

Double-Alpaca-Kleider

das Kleid ohne Tunique (reichliches Maass)

zu Mark 10,

das Kleid mit Tunique (reichliches Maass)

zu Mark 12,

sowie mehrere Hundert farbige

wollene Kleider,

uni, gestreift und carrirt, von Mark 7 bis Mark 12

das Kleid

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Ausgezeichnete Schellfische 1. Qualität billigt.

desgl. **Cablau** 1. Qualität billigt.

Merlans, Seezungen, Rheinhechte, Winterheimsalm, Holländer Speckbällchen, Bratbällchen, sowie verschiedene andere Sorten See- und Flußfische zc.

Allen Freunden von nach englischer Art gebadenem Brode (in Laiben zu 35 Pfg.) können wir die Handlung Marktstraße 12 bestens empfehlen.

3644

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 8. December cr. nach der Quartett-Soirée:

Gesellige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder im armen Saale des „Hotel zum Adler“.

311

Soeben in Buchform erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

3669

Aus meinen Cadettenjahren

mit 32 Illustrationen.

Unkraut im Weizen

von

Johannes van Dwall.



Neue Fischballe,

Gede der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Egmonder Schellfische und Cabliau, sehr frisch und billig, Steinbutt, Merlans, Zander (Schill), sehr frische Seezungen (billigt), ächter Rheinsalm, Wesersalm, Bachforellen, Speckbällchen, Muscheln (moules), Flußfische, besonders sehr schöne Rheinhechte (billigt), Schleien zc.

88

F. C. Hench, Hoflieferant.

Alle vorrätigen Filz- und Sammethüte, Blumen, Federn, Ball-Quirlenden, Handschuhe, Cravatten u. s. w. werden zum Einkaufspreis verkauft.

Hangen & Schles,

3646

Goldgasse 5.

Mehrgasse 14,

W. Rossius,

Mehrgasse 14,

Bergolder,

empfehlte sich im Einrahmen von Bildern, sowie im Neuvergolden alter Spiegel und Bilderahmen, im Bronzieren von Gypsfiguren, Reinigen von Kupferstichen und Delbildern u. s. w.

Schnelle und billige Bedienung.

3673

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei **Ph. Reuser** und **C. Witt** in Viehich.

149

Apath Benemons „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschmal, Bernstein zc. à Fl 50 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden. Bahnhofstr. 12.

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz, ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei

15605

August Homberger, Moritzstraße 7.

J. Petry, Kohnleiner, Adelsplatz 18, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Serviren.

3640

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer Pariserin billigt erteilt Stilsstraße 3, Parterre.

3613

Hochstraße 3 sind 2 fette Schweine zu verkaufen.

3648

Complet nur 6 Thaler.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Heinrich Heine's sämmliche Werke.

Vollständige Ausgabe in 12 Bänden.

Guter Druck. — Gutes Papier.

Geschmackvoller und solider Einband.

Verlag von

3242

Hoffmann & Campe, Hamburg.

Complet nur 6 Thaler.

Höhere Mädchenschule

von Frau **Rühl** (vormals Frä. Schnabel)
mit internationalem Pensionat.

Mädchen vom 6. Jahre ab finden Aufnahme. An den wissenschaftlichen Vorlesungen der 1. Cl. können auch der Schule entwachsene, junge Damen theilnehmen; französische und englische Umgangssprache. Für das Pensionat wohnen beständig engl. und franz. Lehrerinnen im Hause. Die besten und zahlreichen Referenzen stehen zur Seite 555 **Die Vorkleherin.**

Israelitischer Festball.

Samstag den 16. December findet im decorirten Saale „Zur Stadt Wiesbaden“ in Morbach ein israelitischer Festball statt, wozu einladet **Das Comité.**

Anfang 7 Uhr.

3676

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei 20 (H. 62700.) **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.**

Mürrer Fettkohlen,

sehr reich, empfiehlt billigst

1145

Friedrich Habersack, Mauritiusplatz 4.

Buchführung,

einfache oder doppelte, wird ertheilt. **Nach. Erped. 11119**

Ein Tafelklavier, 6³/₈ Octav., gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes, H. Burschstraße 7. 11179**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Anzeige, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin,

Catharine Therese Blau,

nach kurzem, schwerem Leiden heute Nacht 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. December 1876.

3679

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es wird sogleich ein Mädchen für Nähen- und Hausarbeit gesucht, welches in herrschaftlichen Häusern war. **Nach. Erped. 3677**

Ein zuverlässiger Schweizer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. **Nach. Erped. 3678**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. December.

Geboren: Am 2. Dec., der unverehel. **Wilhelmine Scherf** von Wetterod, A. St. Goarshausen, e. L. — Am 4. Dec., der unverehel. **Emma Zimmerdientel** von Barmen e. L. — Am 1. Dec., der unverehel. Dienstmagd **Marie Steinacker** von Schlich e. L., A. Marie Christine. — Am 3. Dec., dem Tagelöhner **Georg Klein** e. L., A. Marie Christine. — Am 5. Dec., dem Gemüthshändler **Johann Kesselring** e. L. — Am 6. Dec., dem Schuhmacher **Theodor Philipp Carl Schmidt** e. L. — Am 2. Dec., dem Haubderer **Kugust Ridel** e. L. — Am 4. Dec., dem Schuhmacher **Gottfried Grollmus** e. L. — Am 4. Dec., dem Schreiner **Carl Romberger** e. L. — Am 5. Dec., dem Tücher **Kugust Berghof** e. L.

Aufgeboren: Der Schuhmacher **Carl Ludwig Naage** von Barten, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. dahier, und Louise **Amalie Rathilde Fries** von Castel bei Mainz, wohnh. zu Castel. — Der Kellner **Johannes Schmitt** von Niederbreiten, A. Limburg, wohnh. dahier, früher zu Hildesheim wohnh., und **Margarethe Frankfurt** von Trechtlingshausen in Rheinpreußen, wohnh. dahier, früher zu Hildesheim wohnh.

Verheirathet: Am 5. Dec., der Rater **Caspar Kögler** von Rolsberg, A. Wallmerod, wohnh. dahier, und Ida **Bogler** von hier, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 5. Dec., **Theodor Rudolf Wilhelm, S. des Damen-schneiders Christian Benz**, alt 9 M. 2 L. — Am 6. Dec., der Obsthändler **Peter Kopp**, alt 62 J. 5 M. 16 L.

Zusammenstellung der im Monat November in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 129 Kinder (68 Knaben und 61 Mädchen, darunter 2 todgeb. Knaben und 1 todgeb. Mädchen, 8 unehel. Knaben und 6 unehel. Mädchen).

Aufgeboren: 45 Paare.

Verheirathet: 81 Paare.

Gestorben: 66 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 5 männlich, 9 weiblich; von 1-5 Jahren 1 m., 9 w.; von 5-10 Jahren — m., 1 w.; von 10-20 Jahren 1 m., 2 w.; von 20-30 Jahren 7 m., 3 w.; von 30-40 Jahren 2 m., — w.; von 40-50 Jahren 3 m., 2 w.; von 50 bis 60 Jahren 1 m., 1 w.; von 60-70 Jahren 2 m., 4 w.; von 70 bis 80 Jahren 1 m., 6 w.; von 80-90 Jahren 1 m., 2 w.; von 90-100 Jahren — m., 1 w. Hierzu die Todtgeborenen 2 m., 1 w.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8¹/₂ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4¹/₂ Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags (Chanuka) 8¹/₂ Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6³/₄ Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Fruchtmarch zu Wiesbaden am 7. December 1876.

100 Kilogramm Weizen von 24 Mark	—	W. bis 25 Mark	50 Pfg.
100 „ Hafer	14	80	18
100 „ Stroh	9	—	10
100 „ Senf	11	—	11
			20

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 8¹/₂ Uhr geöffnet.

Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11-1 und Nachmittags 2-4 Uhr geöffnet.

Allerthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 8. December.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 8¹/₂ Uhr im großen Saale des Hotel zum Adler: Zweite Soirée für Kammermusik der Herren Musikdirector Reddel, Kammermusiker Knote, Kaiser und Hertel. — Nach der Soirée: Gesellschaftliche Zusammenkunft der Vereinsmitglieder im grünen Saale.

Orchestra zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert. Kaufmännischer Verein. Abends von 8-9 Uhr: Englische Correspondenz.

Choral. Abends 8 Uhr: Extra-Vorstellung. Männergesangsverein „Concordia-Liederstift“. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Ringturnen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 6. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Stien) .	825.86	826.76	829.02	827.04
Thermometer (Reaumur) .	+7.2	+9.4	+7.0	+7.86
Dunstspannung (Bar. Stien) .	8.27	8.46	8.09	8.27
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.0	76.4	83.6	82.38
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	b. Regen.	kl. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	8.8	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.
Tannbahn. Abfahrt: 8.10. — 8.10. — 9.18. — 11.10. — 2.24. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.58. — 9.18. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.86 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nach Kildesheim).
 Ankunft: 8.23 (von Kildesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. — 7.43. — 9.05.
 * Schnellzug. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz),
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Daborn, Jöhlein und Camberg.
 Ankunft: Von Camberg (Jöhlein, Daborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Hahnsstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 7. December 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.40 B. 169 S.
Dukaten . . . 9 . . . 69—74 Pf.	London 204.50 B. 10 S.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 22—26	Paris 81.80—25—30 S.
Sovereigns . . . 20 . . . 83—88	Wien 169.30 B.
Imperialen . . . 16 . . . 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16—19	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Die Küchenökonomie der Franzosen.

Ein von einem geistvollen und vorurtheilsfreien Engländer geschriebenes Buch „Aus dem häuslichen Leben der Franzosen“ von H. Schenke bearbeitet und bei Bergrath in Berlin erschienen, behandelt unter Anderem auch die kluge Kücheneinrichtung der französischen Hausfrau, ein nicht unwichtiges Capitel, das auch für die deutsche Hausfrau einiges Interesse haben dürfte. Diese Ansicht theilt und betont die „Bohemia“, und wir folgen gern ihrem Vorschlag, einige Capitel aus jener Schrift unsern Lesern mit Einschränkung und Auswahl vorzulegen:

In keinem Lande werden die höheren Zwecke und Formen des Essens gründlicher gewürdigt oder ernstlicher befolgt, als in Frankreich. Die eminent geistige Natur des Volks, seine eigenthümliche Geschicklichkeit in der Bereitung der Speisen, die Fähigkeit, Befriedigung und Vergnügen aus den gewöhnlichsten Handlungen und Verrichtungen zu schöpfen wirken zusammen, die französische Mittagsmahlzeit zu einer Bedeutung zu erheben, zu der sie anderswo nur selten gelangt. Die Franzosen allein, als Volk genommen, wissen dem Act des Essens Alles abzugewinnen, was sich ihm überhaupt abgewinnen läßt; sie machen es zu einer nationalen Leistung. Solches verdanken sie indeß nicht bloß ihrer kulinarischen Geschicklichkeit, die Vollkommenheit ihrer Mahlzeiten ist nicht eine ausschließliche Folge ihrer Kochkunst; das Geheimniß beruht in dem klaren Verständnisse des Charakters der Operation, die sie vollbringen. Das Mittagmahl ist das Hauptereigniß des Tages; man kommt aber zum Lische, nicht bloß um zu essen, sondern um zu lachen, um sich zu unterhalten.

Trotzdem machen in Frankreich wie anderswo Verschwendung und Zubereitung der Speisen die wesentlichen Grundlagen der Mittagsmahlzeit aus. „Gute Küche“ aber hat in Frankreich einen etwas anderen Sinn. Die tiefste Bedeutung dieser beiden Worte liegt darin, daß jede Schüssel den besonderen Geschmack besitzen muß, der ihr eigenthümlich zugehört. Die Franzosen sind im Allgemeinen nicht reich, sparsame Haushaltung gilt ihnen daher als eine der ersten Pflichten des Familienlebens; selten jedoch gewinnt diese ökonomische Wirtschaft den Anschein, als müßte man sich Entbehrungen auferlegen, weil sie das ganz unschätzbare Talent besitzen, aus Dem, was sie haben, so viel als möglich zu machen. Das Essen in den Häusern der französischen Mittelclassen, so geringen Aufwand es auch verursachen mag, ist sicherlich weit vorzüglicher, als die Speisen der meisten reichen Leute in anderen Ländern. Es besteht aus nicht vielen Schüsseln, ist quantitativ geringer, aus minder kostspieligen Ingredienzien hergestellt, allein die Herstellung jedes einzelnen Gerichtes ist an und für sich vollkommen und die Mannigfaltigkeit der Zubereitungsweise entschädigt für die verhältnismäßige Einförmigkeit in den benutzten Materialien. Was verlangt wird, ist, daß jedes Gericht sein volles Aroma, sein volles Wesen, seinen eigenen Charakter haben soll. Armuth verhindert die Praxis der Geschicklichkeit nicht, und Geld wird durch Intelligenz ersetzt. Der erste Schritt zur Erreichung dieses Zieles ist, die für die Küche

bestimmte Summe so zu verwenden, daß sie ihren höchsten Werth producirt, nicht bloß in Quantität und Qualität, sondern, was noch wichtiger, in Nützlichkeit. Auf den Markt gehen, heißt nicht einfach geschickt einkaufen, es begreift das viel größere Talent in sich, die Wahl des eingekauften Bedarfs dem Gebrauche anzupassen, den man damit zu machen beabsichtigt.

Die Regel, welche die täglichen Nahrungsinkäufe auf das Quantum beschränkt, das binnen 24 Stunden verbraucht werden kann, legt die Bedingung auf, daß jeder einzelne Gegenstand nur in kleineren Mengen genommen werden darf. Dieß ist der Kern der gesamten Frage. Danach kommt, daß jedes Ding für die Zubereitungsart geeignet sein muß, der man es unterwerfen will. Keine Französin, weder Köchin noch Herrin, würde sich einfallen lassen, dasselbe Huhn für ein Fricassée zu kaufen, das sie wählen würde, wenn sie es zu braten gedächte, dasselbe Fleisch zum Dämpfen wie zum Braten zu nehmen. In dem einen Falle würde sie allemal unschätzbare einen geringeren und wohlfeileren Artikel wählen als in dem anderen. Auf diese Weise verringert sich der Aufwand sicher um ein Fünftel; viel wichtiger aber ist die Ersparniß, die durch den ausschließlichen Gebrauch kleiner Quantitäten an Feuermaterial etc. erzielt wird. Kleine Quantitäten brauchen nicht so lange zu kochen, als große. „Cuisinez doucement“, so lautet der erste Rath, der einem Küchenneuling erteilt wird, d. h. unterhalte kein größeres Feuer, als Du wirklich brauchst, denn sonst wirfst Du unnütz Geld weg und verbrennst Deine Gasserolen und ihren Inhalt.

Als nächste Folge dieser Methode zeigt sich, daß Alles aufgegessen wird. Jede Verschwendung bleibt da von vornherein ausgeschlossen. Dem ganzen Haus ist es bekannt, daß ihm niemals wehr geboten wird, als es gebrauchen kann. Die hauptsächlichste Oeconomie besteht aber in dem geringen Verbrauch theurer Artikel und der entsprechend ansehnlichen Benutzung der wohlfeileren Materialien. Suppe, Brod und Gemüse dienen, um das notwendige Quantum Fleisch zu verringern, und da sie minder theuer sind, so resultirt eine Ersparniß. So leisten die Franzosen mit zwei Drittel der Summe dasselbe, was mit der ganzen in Deutschland und England erreicht wird. Und zu dieser sehr beträchtlichen Oeconomie kommt noch der wichtige Umstand, daß die billige, französische Küche unvergleichlich vorzüglicher ist, als die kostspielige englische, die nichts kann, als allenfalls einen Braten leidlich herstellen und Fische rösten. Denn damit endet die ganze kulinarische Kunst der Briten, die aus dem erdentlich besten Rohmaterial die erdentlich schlechtesten Speisen bereiten. Gewiß ein ehrliches Geständniß eines stolzen Engländer's! (Schluß folgt.)

* Seine königliche Hoheit der Landgraf von Hessen fuhr auf der Rückreise von Donaueschingen, wo höchstpersönlich zur Jagd gewesen war, am Dienstag Abend von Mainz hierher, als gleich nach Cappel auf der Chaussee ein Arbeitswagen, bespannt mit zwei Pferden, ohne Laternen entgegenkam und in den Wagen seiner königl. Hoheit hineinfiel. Die Equipage wurde nach rückwärts in den Graben gedrängt, der hohe Herr sprang, um der Gefahr zu entgehen, mit seinem Begleiter heraus und erlitten dabei nicht unbedeutende Contusionen an dem Kopf und an beiden Beinen. Zu bedauern ist, daß solche Unfälle durch strafbare Nachlässigkeit, wie sie hier in dem Richtungsünden der Laternen des Arbeitswagens vorliegt, hervorgerufen werden können.

? Strafkammer vom 7. December. In der Nacht vom 6. auf 7. September d. J. wurde dem Metzger Bernhard Bär aus dessen Hofraum ein Stiel zusammengekauft Bleirohr, 24" lang, entwendet. Die angestellten Nachforschungen hatten ergeben, daß dasselbe bei einem Tröbeler verkauft war und wurde auch alsbald der 17jährige Philipp D. Hienmacher als der Dieb ermittelt. Das Urtheil lautet auf ein Jahr und sechs Monate Gefängniß. — In der Zeit vom Samstag den 7. bis Montag den 9. October wurde dem Landwirth Cron, Schwalbacherstraße 51, aus dessen Hofraum eine Schippe gestohlen. Dieselbe wurde von dem Tagelöhner Christian Peter Müller aus Naurod, hier wohnhaft, dem Grundbesitzer August Knapp dahier verkauft. Müller kann den rechtmäßigen Erwerb der Schippe nicht nachweisen; er ist bereits einmal wegen Diebstahls mit einer Woche Gefängniß bestraft und verurtheilt ihn das Gericht wegen dieser Entwendung zu einem Monat Gefängniß. — Der Tagelöhner Jacob Halwig aus Schwanheim, 26 Jahre alt, entwendete am 18. v. Mts. seinem Vater eine silberne Cylinderuhr, eine seiner Schwester gehörige goldene Broche, sowie 5 Mark an Geld. Diese Sachen eignete sich Halwig auf die Weise an, daß er mittelst eines Reißers den Deckel der Kommode gewaltsam erbrach. Mit Rücksicht darauf, daß die gestohlenen Sachen dem Vater des Angeklagten wieder zugesandt worden sind, sowie in Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Sohn und Vater werden mildernde Umstände gefunden und erl. das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von einem Jahr und auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. — Der Holzhauermeister Nicolaus Demmerling von Ehlhalten hatte am 25. Juli etwa 2 Pfd. Forellen aus dem unterhalb Ehlhalten gelegenen Bach mittelst einer Angel gefangen. Obgleich er die Erlaubniß hierzu hatte, war er aber zu der Zeit nicht im Besitze einer Karte und verurtheilte ihn das Amtsgericht zu Königstein wegen unbefugten Fischens zu einer Geldstrafe von 2 Mark. Der Angeklagte gibt sich zwar mit der Strafe zufrieden, allein er hat gegen die entstandenen Kosten protestirt, weil die vernommenen Zeugen nicht wegen der Anklage des unbefugten Fischens, sondern bloß deswegen verurtheilt worden seien, ob er — Demmerling — auch wirklich die Erlaubniß zum Fischen gehabt habe. Die Strafkammer als Berufungsinanz hebt das genannte Urtheil, soweit es die durch die Vernehmung der Zeugen entstandenen Kosten anlangt, auf, im übrigen wird dasselbe bestätigt und dem Appellanten auch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. — In der Nacht vom 10. auf 11. September wurde der Ludwig Weßberger II. von Emdingen, als er eben das

Wirthshaus des Heinrich Becker verließ, gemeinschaftlich von Carl Molitor, Mathias August Dierker und Jacob Spengler überfallen, an den Haaren gefaßt zu und Boden geworfen, wobei Weydenberger mehrere Wunden in den Kopf erhalten hatte. Jeder der Angeklagten hat eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten zu verbüßen. — Der Landmann Heinrich Jamin aus Oberarsel wurde am 31. August von dem 19jährigen Bienenmacher Johann Jann von da durch einen Schlag mit einer Hacke auf den Kopf verwundet. Mit Berücksichtigung auf das jugendliche Alter verurtheilt ihn das Gericht zu drei Monaten Gefängniß. — Der Tapirer, jetzt Kunstwaserer Carl Kugeler von Wiesbaden wird von der Anklage wegen Unterschlagung freigesprochen.

Der unangenehme Wetterwechsel, der gestern der Andreasmarkt sowohl von hiesigem als auswärtigem Publikum überaus stark heuchte; indessen war die an den Tag gelegte Kaufkraft, sowie wir ersahen konnten, eine sehr geringe. Es wäre im Interesse der Verkäufer zu wünschen, daß heute der Himmel ein hitzigeres Gesicht mache.

Unsere Notiz wegen des Austritts einiger Familien aus der israelitischen Cultusgemeinde ist dahin zu berichtigen, daß dies dieselben Personen sind, von denen wir vor einiger Zeit berichteten. Derselben erfüllen nur nebensächlich eine von dem Gesetz vorgeschriebene Formalität.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Dr. Andrae, Assist.-Wrt. 2. Cl. b. Ref. vom 2. Bat. Landw.-Regts. No. 87, zum Assist.-Wrt. 1. Cl. b. Ref. befördert. Dr. Gaffky, Assist.-Wrt. 2. Cl. b. Ref. vom 2. Bat. Landw.-Regts. No. 87, verlegt. Dr. Cohn, Stadtarzt d. Landw. v. 2. Bat. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

(Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) Der „Kanarienvogel“ von G. Brenner in Wiesbaden. 2) Der „Näher“ von demselben. 3) „Porträt“ von B. Wiebking in Wiesbaden.

Unter der Geltung des preussischen Straßengesetzes ist in der Rechtspraxis der Vergleich bei fahrigeschädigten Verletzungen und leichten körperlichen Verletzungen an und für sich für statthaft erachtet worden. Seit dem Erscheinen des Deutschen Straßengesetzes jedoch ist, wie das Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 9. November d. J. anführt, der Einwand des Vergleichs wenigstens, wenn es sich um Körperverletzungen handelt, auch im Civilinjurienprozeß für unstatthaft erklärt worden. In keinem Falle aber ist der Einwand des Vergleichs statthaft, wenn die fahrigeschädigte Körperverletzung auf den Antrag des Verletzten vom Staatsanwalt verfolgt worden ist, weil der Staatsanwalt die Verfolgung nicht im Privatinteresse des Verletzten, sondern im öffentlichen Interesse eintreten läßt, das öffentliche Interesse aber selbstverständlich durch Erklärungen und Verhandlungen unter Privaten nicht weiter beeinträchtigt werden kann, als der Gesetzgeber solches ausdrücklich gestattet.

(Einsparungskritik.) Wir machen darauf aufmerksam, daß die von der Bank von Süddeutschland herausgegebenen und noch im Umlauf befindlichen Banknoten alter Währung nur innerhalb der unerschränkten Frist bis zum 31. December d. J. noch eingelöst werden.

[.] Zu besonderer Freude gereicht es uns, unseren werthen Lesern ein zum Festgeschenk sich sehr eignendes Buch empfehlen zu können, dessen Besitz ihnen allen willkommen sein dürfte. Es ist das in der Diebstahl-Buchhandlung in Berlin erschienene und in jeder Buchhandlung zu habende „Koch- und Wirtschaftsbuch“ von Christiane Steinbrecher. Die renommierte Verfasserin läßt in trefflicher Weise die in jeder Familie meist in verstümmelter Form gefüllte Frage: „Was werden wir morgen kochen?“ indem sie in wüßergültiger Auswahl und mit rationeller Verwendbarkeit jurdickgehaltener Speisen, einen täglichen, dreifachen Speisezettel (also 1088 Speisezettel) für große, mittlere und einfache Haushaltungen gibt, dem sie noch viele Speisezettel für feine Gelegenheiten anfügt. Bei allen Gerichten steht die Nummer, unter welcher das betreffende Rezept zu finden ist. — Jedem Monat geht eine Belehrung voraus, was Garten, Markt, Speisekammer und Keller von der Hausfrau beanspruchen. Reich ist das Buch an den besten Koch- und Wirtschaftsdrezepten und an trefflichen, durch Abbildungen anschaulich gemachten Artikeln über Reform der Küche, Einkochen der Speisen in luftdichte Büchsen, Erhaltung der wirtschaftlichen Vorräthe, Behandlung der Wäsche, Einkauf der Leinwand, Anwendung der Salicylsäure in Küche und Haus u. s. w. Der Preis ist trotz der reichen, geschmackvollen Ausstattung nur auf 4 Mark gestellt.

(Zur Butter-Einsparung.) In Buben wurde nach dem Göttinger-Grabenhagen'schen landwirthschaftlichen Wochenblatt am 13. September vom Königl. Kreisgericht die Ehefrau eines wohlhabenden Bauern aus Schlegzig wegen Fälschung von Butter, welche sie, mit Kartoffeln gemengt, in der Stadt verkauft hatte, zu 3 Monaten Gefängniß, 300 Mark Geldbuße, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Tragung der Kosten verurtheilt.

(Komet.) Am südlichen Himmel sieht man von 11 Uhr Abends bis gegen halb 7 Uhr Morgens einen großen Kometen. Der Schweif ist weniger ausgebildet, aber der sog. Kopf ist prachtvoll, ganz weiß leuchtend.

Der „Regierungs-Anzeiger“ in Warschau veröffentlicht einen am 9./21. v. M. erlassenen Kaiserl. Ukas, durch den mit Rücksicht auf die auf mehreren russischen Eisenbahnen erfolgte zeitweise Einstellung des Güterverkehrs und die dadurch möglicherweise hervorgerufenen Verzögerungen in der ausbedungenen Ablieferungszeit angeordnet wird: daß bis auf Weiteres die verspätete Ablieferung von Waaren Niemandem zur Last gelegt werden könne, vorausgesetzt, daß dieselbe durch nicht zu beseitigende und nicht von dem Willen desjenigen, der den Transport übernommen hat, abhängige Umstände herbeigeführt wird.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verantworte verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Die Nachricht, daß für künftiges Jahr eine Erhöhung der städtischen Steuern — bis auf 120 Procent der Staatssteuern — in sicherer Aussicht stehe, hat in allen Kreisen der Bevölkerung einen ungünstigen Eindruck gemacht, indem hierdurch Jedermann nicht nur in seinen Privatfinanzen, und noch dazu in einer so schlimmen Zeit wie die gegenwärtige, betroffen wird, sondern auch allgemein die unaussprechlichen Folgen hiervon befürchtet werden. Es wird deshalb gehofft, oder vielmehr mit Bestimmtheit erwartet, daß die Budget-Commission, eventuell der Gemeinderath, Alles aufbieten werde, um diese, in ihren Folgen noch gar nicht zu überschende Maßregel von unserer Stadt abzuwenden. Als einziges Mittel hierzu wird sich — da eine Erhöhung der Einnahmen wohl nicht möglich ist — die Verminderung der Ausgaben darbieten und unerbittliche Streichung aller nicht auf unabwendbarer Nothwendigkeit beruhenden Ausgaben als gebieterische Pflicht erweisen. Ohne für heute auf sonstige Budgetposten einzugehen, möchten wir doch bei dieser Gelegenheit die Frage stellen: „Sollte es nicht angänglicher sein, unbeschadet der Sache, die städtische Schulinspektion ganz eingehen zu lassen?“ Es würde dadurch die Befolgung des Schulinspectors mit 1800 Thlr. das ganz nette Summen von 5100 Mark jährlich erspart werden! Die Geschäfte des Schulinspectors könnten füglich, wie dies in öffentlichen Blättern bereits anerkannt worden ist, von den einzelnen Oberlehrern, welche dann direct mit der Schuldeputation zu verkehren hätten, erledigt werden, wodurch der Geschäftsgang eher abgeflusst würde und die einheitliche Geschäftsbehandlung vollständig gewahrt bliebe. Daß eine solche Einrichtung nicht nur ausführbar ist, sondern sich auch schon viele Jahre hindurch so bewährt hat, daß sie für musterhaft gilt, dafür liefert der Beweis unsere Nachbarkstadt Frankfurt, woselbst Schulinspectoren unbekante Personen sind, vollständig die geschäftliche Einrichtung besetzt, und so gute Früchte getragen hat, daß es wohl für keine Stadt Deutschlands bedenklich erscheint, diesem Beispiele zu folgen.

Und dünkt, es wäre gerade jetzt der richtige Moment, diese wichtige Angelegenheit einer ersten eingehenden Prüfung zu unterziehen, einestheils wegen der den städtischen Behörden obliegenden gebieterischen Pflicht, bei der Finanzlage der Stadt jede, nicht von strengster Nothwendigkeit gebotene Ausgabe abzuschneiden, andertheils weil die Dienstzeit des derzeitigen Schulinspectors im Monat Februar abläuft und ein Nachfolger für denselben noch nicht engagirt ist, diese Einsparung mithin unmittelbar praktisch wird.

Sollte man wider Erwarten auf dem Glauben an die Nothwendigkeit eines städtischen Schulinspectors beharren, wofür aber dann bessere Gründe als die bisher conversationalweise vernommenen beigebracht werden müßten! — dann wäre es immer noch nicht nothwendig, also auch nicht gerechtfertigt, einen Soldaten auf städtische Kosten zu halten, indem nach dem noch zu Recht bestehenden preussischen Schulgesetz die Regierung verpflichtet ist, die Schulinspectoren auf Staatskosten zu stellen. Zur Regierung aber hegen wir mindestens das gleiche Vertrauen wie zu dem Gemeinderath, daß sie den richtigen Mann für die Stadt Wiesbaden zu diesem Posten auswählen werde!

Sollten, was wir indessen noch nicht glauben wollen, unsere angezeigten Ansichten nicht die Zustimmung des Gemeinderaths finden, so sehen wir der festen Ueberzeugung, daß sie bei dem Bürgeranstande einiger Beachtung werden gewürdigt werden, indem diese Corporation schon wiederholt Projecten, welche der jeweiligen Finanzlage nicht entsprechen, wie bei der Pensionsfrage u. s. w., ihr ebenso wohlbegründetes wie energisches Veto entgegengehalten, namentlich auch, wenn wir nicht irren, im verflossenen Jahre verhandelt hat, daß eine höhere städtische als Staatssteuer erhoben werde. Möge der Bürgeranstand auf diesem Pfade auch ferner wandeln.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere** du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Wagnen, Nerven, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüse-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Murz, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dele, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Rtl. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Rtl. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Rtl. 70 Pf., 12 Pfd. 23 Rtl. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Rtl. 80 Pf., 24 Tassen 3 Rtl. 50 Pf., 48 Tassen 5 Rtl. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Rtl. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Rtl. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguern, Specereien und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; H. Hanstein, vorm. H. Brunnenwasser, Bedergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Nachd.
Gezi
ist, wie
Zermin
tags
nachthei
Rechtsm
maße a
Wies
Die
fabrik
Stallhö
die Ger
den hie
1. Woch
holen.
Wies
Die
Bauten
werden
Dieser
pro 18
Samst
baum
Bormi
werden
der el
Wies
Frei
im D
ladet
Die
aufg
Wind
Johr
Länd
Mitt
meiste
ten i
Kofe
A. d.
Wi
157
Berf
F
empf
Zof
Wein
S
Duf
An

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schreinermeisters Johann Gehring zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 13. Januar 1877 Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsweg des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 27. Novbr. 1876. **Rönlgl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Die am 30. v. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz bei der Gasfabrik stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßenteichricht, Stallbänder, weißen und braunen Glascherben und Knochen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten. Die Steigerer werden hiervon mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß die Abfuhr binnen 4 Wochen zu erfolgen hat. Glas und Knochen sind sofort abzuholen.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 6. Dec. 1876. **Hell, Bürgermeister-Secretär.**

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Steingutröhren für die städtischen Bauten pro 1877 soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten mit der Aufschrift „Submission“ auf Lieferung des Bedarfs an Steingutröhren für die städt. Bauten pro 1877“ sind nebst Proberöhren bis zum Submissionstermine **Samstag den 16. December c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, woselbst auch die Bedingungen von **Vormittags 9—12 Uhr** und **Nachmittags von 3—6 Uhr** eingesehen werden können, einzureichen. Die Offerten werden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet.

Wiesbaden, 4. December 1876. **Der Stadtbaumeister. Schulz.**

Feuerwehr.

Freitag den 8. December c. Abends 8¹/₂ Uhr Wochenversammlung im Deutschen Hof (1 Stiege hoch), wozu alle Feuerwehrleute einladen
Der Brand-Director: Scheurer.

Submission.

Die Längerarbeit an dem Rathhaus-Neubau zu Vierstadt, veranschlagt zu 3077 Mark 69 Pfg., soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden und ist Termin zur Einreichung schriftlicher versiegelter Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Längerarbeiten an dem Rathhausbau zu Vierstadt“ auf **Mittwoch den 13. December c. Mittags 12 Uhr** bei der Bürgermeisterei zu Vierstadt anberaumt, woselbst die eingegangenen Offerten im Beisein etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Kostenanschlag und Bedingungen können vorher bei dem Architekten **H. Schupp** zu Wiesbaden eingesehen werden.

Vierstadt, den 2. December 1876. **Der Bürgermeister. Seulberger.**

Notiz.

Heute Freitag den 8. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von feinem Möbel, Porzellan u., in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut Bl.)

Restoration Wills,

Ecke der Rhein- und Karlstraße, empfiehlt auf beide Andreasmarkttag **Gänsebraten, Has im Topf**, warme und kalte Speisen, Hausmacher Wurst, vorzüglichen Wein und Bier und ladet hierzu ergebenst ein. 3549

Schöne frische **Butter, Eier** und **Bauernkäse**, Apfel, Hülsenfrüchte und alle Arten Lebensmittel empfiehlt gut und billigst **Anna Schäfer**, Mauerstraße 7. 3666

Versteigerung von feinem Möbel, Porzellan u.

im Auctionslokale Friedrichstraße No. 6 heute Freitag den 8. December, Vormittags 9 Uhr anfangend. Es kommen zum Ausgebot:

Schwarz geschnitzte, sehr elegante Salomöbel, 1 Kauniz, Tische, Schränke, Betten, Spiegel, 1 feines Porzellan-Service, 1 gewöhnliches Service, Kücheneinrichtung, Dosen, Hausgeräthe.

Die Möbel sind hochelegant und gut erhalten.

Der Auctionator.

F. Müller.

27

Versteigerung

von **Alfenide-Waaren u. s. w.**

Nächsten Samstag den 9. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände, als:

Alfenide:

Öffel, Messer, Gabeln, Theelöffel, Leuchter, Armleuchter, Theeservicen, Kaffeeservicen, Quilliers,

Alfenide:

Tranchirbesteck, Vorlegelöffel, Gemüselöffel, Butterdosen, Serviettenringe, sowie Operrgüder, Medaillons, Uhrketten

weihnachtliche Geschenke sich eignend.

gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dabei kommen ca. 200 Flaschen Cognac, Kirchwasser und Chartreuse zum Ausgebot.

Der Auctionator.

F. Müller.

27

Die gewerbliche Abendhschule

findet Donnerstag und Freitag nicht statt.

217 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Thee-Offerte.

Im Besitze einer neuen Sendung empfehlen wir unser Lager in schwarzen und grünen chinesischen Thee's, enthaltend eine große Auswahl von Caravanen, Pecco-Blüthen, Pecco-Melange, Souhong, sowie von Imperial, Gunpowders- und Samsan-Thee.

Faesy & Becker, Marktstrasse 23.

3586 Droguerie — Parfümerie.

600 Liter 1875er Aepfelwein zu verl. Abh. Exp. 3412

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das früher längere Jahre betriebene

Lebensmittel-Geschäft

(Colonialwaaren, Landesproducten, Südfrüchte etc.)

in meinem Hause,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, wieder eröffnet habe und selbst betreiben werde.

Das früher in meinem Hause Rheinstraße 52 gehabte Kaffee- und Thee-Lager habe ich mit obigem Geschäfte verbunden.

Ich werde mich bemühen, nur gute, unverfälschte Waaren zu billigen Preisen zu liefern und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen meiner Freunde, meiner früheren Kunden und einem P. T. Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichne

F. Strasburger.

3641

Originell! Interessant!

Ein höchst nützliches Weihnachts-Geschenk.

!Keinen Katzenjammer mehr!

als da sind: Bell-, Bauch-, Brunnenschädel-, Bier-, Liebes-, Wein- u. c. c. Kater

durch die Anti-Katzenjammer-Taschenapotheke, nebst genauer Erklärung sämtlicher lebenden Kater und Gebrauchs-Anweisung.

Den Affen gekauft,
Den Kater gekriegt,
Den Hering verschlungen,
Das Lied hat Jeder 'mal gesungen.

Nur allein bei

Feszy & Becker, Marktstraße 23.

Drogerie. — Parfümerie.

Per Stück 2 Mk. 50. Per Stück 2 Mk. 50.

3585

Höchst komisch.

Während dem Andreasfeste
Gibt's bei mir das Allerbeste,
Was man nur bieten kann,
Rehragout und Gänsebrust,
Häsenbraten, Leberwurst,
Bershead, Götterleite, Schweinebraten,
Alles ist gar wohl gerathen;
Federweißen, gutes Bier
Trinkt man, wie bekannt, bei mir;
Alten Wein und guten rothen
Wird dahier stets fein geboten.
Pulikum, Verwandte, Freunde!
Kommet bei dem Ferdinand heute!
Befriedigt gehet Ihr nach Haus,
Und dankt oft an den guten Schmaus.

3652

Ferdinand Müller, 1 Schwallbacherstraße 1.

Zur Stärkung des Haares

empfehle Ochsenmark-Pommade zu 20 und 50 Pfg., sowie ächtes Alettenwurzel-Öl per Glas zu 20 und 50 Pfg.

**H. Knolle, Friseur,
3 Grabenstraße 3.**

3517

Ein Haus, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist billig zu verkaufen. Röh. Expedition. 3453

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstraße 23.

Sprechstunden: } Vormittags von 9—11 Uhr.
} Nachmittags von 3—4 Uhr.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe sämtliche Wollen-Waaren, Strickwolle zu herabgesetzten Preisen.

Außerdem empfehle Negligé-Hauben von 50 Pfg., mit Band von 1 Mark anfangend.

Louise Belslegel,

30 Kirchgasse 30.

3570

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche Artikel bedeutend unter dem Einkaufspreis, als: Bänder, Federn, Blumen, Kransen, Spitzen, Schleier, Tücher, Negligé-Hauben, Cavaliers, Outformen und noch eine Partie Filzhüte.

Frau Ch. Haas, Modistin,
Wergasse 24, Bel-Étage.

3321

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324

Georg Kühn, Ebengler, II. Burgstraße 1.

Ital. Bruch-Maccaroni

per 1 Pfund 35 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf. bei
1735 **Christian Wolf.**

van Houten's Cacao

frisch eingetroffen bei

Eduard Krah,
Spezialität in Thee und Chocolate,
6 Marktstraße 6.

3680

Gutes Kornbrod oder sog. Bauernbrod

lang und rund gebacken, bei

3606

Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6.

Zum Andreasmarkt.

Die Alenberger Lebluchensfrau und ihr Sohn haben ihre Ladung Ecke der Nicolassstraße.

Firma: **Georg Mühlbacher.**

3651

Blindfleisch

erster Qualität 44 Pfg., Dammfleisch 30 Pfg., von der Reue 35 Pfg., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgelochte, lauscher Würst empfiehlt **H. Marx, Metzger, Marktstraße 29.**

217

Mein

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

be findet sich

Wiegergasse 20, 1 Tr. b.

1046

Harzheim.

Kanape

billig zu verkaufen Bahnamstraße 29, nahe der Emserstraße. **Ph. Lendle, Tapezierer.**

80

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme **Chl. Spornhauer**, Dohheimerstraße 25.
In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten
Discretion gegen solche Preise zu jeder Zeit freundliche und
liebvolle Aufnahme. 16221

Ausverkauf der feinsten Veldruckbilder

Grabenstraße No. 6.

Es werden Landschaften, Jagdbilder, Genrebilder, Heiligen-Bilder
in Goldrahmen zu und unter dem Einkaufspreise verkauft. 2711

Malkeksten

für Oelmalerei, engl. Farbstoffen für Aquarell- und Holz-
malerei, sowie große Auswahl in Mal- und Zeichen-
Materialien, Retouchirpinsel für Photographen etc. etc.
empfiehlt **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 2646

Fr. Racker, Schuhmacher,

Marktstraße 12 (am Markt),

empfiehlt sich im Anfertigen von patentwasserdichten
Schuhen und Stiefeln. Alle Reparaturen werden
schnell und gut auszuführen. 3654

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr stückreich, per 20 Str. zu 18 Mark, franco
Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
1632 **Carl Henrich in Diebrich**.

Ruhrkohlen**in bester stückreicher Waare**

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz,
1a Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines
Anzündholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
3643 **Jean Grünwald, Nerostraße 14.**

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1 St.**
12054 **F. Welmer.**

Die Beschreibung und Führung kaufmännischer
Geschäftsbücher unter Garantie der Gültigkeit vor
Gericht, Rechnungsabschlüsse verwidelter Art etc. etc. besorgt
prompt und verschwiegen

Georg Burkart, Agent in Diebrich.

NB. Bestellungen für Wiesbaden: **Moritzstraße**
No. 6 bei Geschw. Burkart. 3454

Loefuchen,

Anzündholz und Wellen empfiehlt billigt
3230 **H. Cürten, Michelsberg 20.**

Herrnkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Haack, Süßeraasse 9.**

Ein **Gedhaus** zu verkaufen. Näheres Expedition. 2179

Ein **Aquarium** zu verl. Dohheimerstraße 12, Parterre. 3560

A member of an English University gives lessons in
English Classics and Mathematics. Add. Expedition. 3645

A YOUNG ENGLISH LADY
wishes to give a few Lessons in English and
Music. Näh. Exped. 2514

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Expedition. 3602

Stellen-Gesuche.

Dienstmädchen vom Lande auf 14. Decbr. gesucht Rheinstraße 19,
Parterre. 3884

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig
kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet sogleich eine gute,
dauernde Stelle. Näheres Mäurerstraße 13. 3832

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Köchin, die selbstständig
einer Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie
eine gesetzte Frau zur Wartung eines halbjährigen Kindes. Näh.
Friedrichstraße 25, eine Treppe hoch. 3609

Zur Hausarbeit und Führung einer einfach-bürgerlichen Küche
wird auf Weihnachten ein ordentliches Mädchen gesucht Göttestraße
3, Parterre, Mittags von 1 bis 3 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 3660

Ein katholisches Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann,
wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Expedition. 3627

Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 4, Parterre. 3610
Ein Zweitmädchen, das waschen und bügeln kann, sowie die
Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Januar gesucht Adolph-
straße 3, 2 Treppen hoch. 3514

Eine gebildete, junge Norddeutsche, die französisch und englisch
spricht, musikalisch ist, eine fließende Hand schreibt und gut vorliest,
sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erziehlerin von Kindern unter
12 Jahren. Offerten unter B. G. 44 bei der Expedition d. Bl.
erbeten. 3519

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
als Mädchen allein **Albrechtstraße 2a.** 3521

Gesucht wird nach Mainz eine zuverlässige Person, die mit
der Pflege eines kleinen Kindes vertraut ist und etwas Hausarbeit
übernimmt. Näh. Exped. 3512

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer. Näheres Gold-
gasse 8, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 3551

Ein Koch sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 26. 3248

Badmeister in ein hiesiges Bade-Hotel gesucht.
Näheres Expedition. 3438

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszu-
leihen. Näheres Expedition. 1279

80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als
doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in
bester Lage ohne Makler gesucht. Näh. Expedition. 2215

6-8000 Thlr. sind zum 1. Januar auf 1. Hypothek auszu-
zuleihen. Näheres Expedition. 3543

Ein junger Herr, welcher kränzlich ist, sucht Wohnung mit Be-
sorgung in einer ruhigen, gebildeten Familie, wo ihm aufmerksame
Pflege und angenehme Gesellschaft geboten wird. Offerten unter
H. 162 durch die Expedition. 3679

Ein einzelner Herr sucht zum **1. Januar 1877** eine Wohnung,
bestehend aus einem **Salon mit Schlafzimmer**, in einem
ländlich gelegenen, ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe
abzugeben Frankfurtstraße 15. 3592

Es wird eine Wohnung mit Hofraum und Stallung zu mieten
oder ein passendes Haus, am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe,
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3437

Pensions-Gesuch.

Für einen Schüler des hiesigen Gymnasiums wird in einer
gebildeten Familie (am liebsten bei einem Lehrer) von Neujahr ab
eine Pension gesucht, wo derselbe gute Pflege und gewissenhafte
Aufsicht findet. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „Pension“
bis zum 15. d. Mts. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3515

Ein Knabe von nicht über 12 Jahren, welcher eines der hiesigen
Gymnasiums besuchen will, findet in einer Familie höheren Standes
freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung seiner Schularbeiten.
Pensionspreis 1200 Mark pro Jahr. Adressen erbeten unter E. O.
in der Expedition d. Bl. 3678

Compagnie Lyonnaise.

Châles, Soieries, Dentelles, Nouveautés.

Zufolge meiner bedeutenden Einkäufe vor Aufschlag der Seide bin ich in der Lage, meine **sämmtlichen Lyoner Seidenstoffe** weit unter den jetzigen Fabrikpreisen abzugeben.

Ferner empfehle ich mehrere Parthien **reinwollene Stoffe** prima Qualität von 1 Mark und 1 Mark 20 Pf. per Meter.

Das grösste Lager in **Cravatten, Foulards, Cachenez, Spitzen-Fichus** etc. etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Maurice Ulmo,
41 Langgasse 41.

179

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-föpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr. Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Saalbau Nerothal.

Heute, am **Andreasmarkttag**, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Felsenkeller, Tannusstraße 12.

Täglich: **Gutes Frühstück**, sowie ein sehr gutes **Glas Bier.**

Kieler Sprott

per Pfund

1 Mk.,

Kieler Bücklinge

per Stück

12 Pfg.

bei **Christian Wolff.**

Erste Qualität **Sammelfleisch** per Pfd. 40 Pf. ist fortwährend zu haben bei **Johann Gilb, Metzger, Röderstraße 3.**

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, **Sonnenbergerstraße 39a.**

1723

Julius Ippel.

Des **Haus Nr. 2**, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres: **Adelheidstraße 28a, Parterre.**

1743

Miethcontrakte

vorzüglich bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Nr. 7a** ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhiger Stelle auf 1. Januar billig zu vermieten. 2986
- Adelheidstraße 5**, Bel-Étage, sind 5 geräumige Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 3445
- Adlerstraße 1** ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 3068
- Adlerstraße 28** ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 340
- Adlerstraße 33** sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2653
- Adlerstraße 36** ist ein kleines Dachlogis auf 1. Januar zu vermieten. 3466
- Adlerstraße 50** sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 1450
- Näh. Adlerstraße 46.**

Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720

Albrechtstraße 1f

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 3448

Albrechtstraße 5, 1 Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer für 24 Mark mit Frühstück per Monat zu verm. 3033

Bahnhofstraße 8a sind zwei Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisestraße 18, Bel-Etage. 2836

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bahnhofstraße 10a, 1. Stod, sind möblierte Zimmer an Herrn zu vermieten. 32

Bleichstraße 1, 1 Tr. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908

Bleichstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538

Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228

Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. December zu vermieten. 2278

Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Große Burgstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 2256

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873

Dohheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986

Dohheimerstraße 16 ist ein Logis, bestehend aus 2 Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 3495

Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198

Dohheimerstraße 22 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3455

Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Keller nebst Waschlüche, zum Neujahr zu vermieten. 2419

Dohheimerstraße 23a ist im Seitenbau ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 3524

Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Dohheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer, geschlossener Ballon, Keller und Mansarde, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 15354

Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 2508

Dohheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795

Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 12113

Näheres Naturheilanstalt Nerothal.

Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945

Ellenbogengasse 15 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3229

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13927

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803

Emserstraße 31, 1. St., eine kl. Wohnung m. Pferde-stall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057

Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042

Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stod sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243

Faulbrunnenstraße 5

im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch ist daselbst im Vorderhaus eine heizbare Mansarde zu vermieten. 2201

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1363

Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145

Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15865

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087

Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16379

Frankfurterstraße 5b

ist ein möbliertes Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2092

Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Erdenpeicher und Waschlüche auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2233

Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781

Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, eine solche von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein Laden zu verm. Näh. daselbst. 3518

Grabenstraße 20 ist der dritte Stod zu vermieten. 2451

Helenenstraße ist ein möbl. Parterrezimmer mit Pension für monatlich 18 Thaler zu verm. Näh. Expedition. 3245

Helenenstraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Ballon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. 8108

Näheres im Hause selbst Parterre links.

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 3042

Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3506

Helenenstraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Helenenstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2896

Helenenstraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17683

Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parl. 1640

Hellmundstraße 3

im 3. Stod ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937

Hellmundstraße 9 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089

Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993

Hermannstraße 8 im 3. Stod sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464

Hermannstraße 12 ist der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 917

Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16008

Jahnstraße 8 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809
 Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Adermann, Ellenbogengasse 9.
 Dasselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388
 Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Die Villa Kapellenstrasse 29

mit schönem Pferde stall und Remise, sowie großem Garten ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. 2586
 Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780
 Kirchgasse 15a im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 3485
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398
 Kirchgasse 25 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Weinkeller zu vermieten. 721
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 678
 Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13, vis-à-vis der Schönenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031
 Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis zu vermieten. 3490

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913
 Mainzerstraße 14 (Vordhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680
 Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467
 Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
 Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628
 Michelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume zu vermieten. 2602
 Michelsberg 32, 2 Etiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 18012
 Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358
 Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697
 Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 700
 Moritzstraße 28 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 3528
 Müllerstraße 1, Bel Etage, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1956
 Müllerstraße 3 sind gut möblierte Zimmer mit Teppichen, Porzellanofen und Vorseifen sofort zu vermieten. 2591
 Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 16459
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231
 Neugasse 1a sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2993

Nicolasstrasse 12,

3 Etiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858
Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2336
 Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172
 Oranienstraße 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 2619
 Oranienstraße 22, nächst der Adelsheidstraße, ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625
 Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957
 Rheinbahnstraße 4 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2823

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
 Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717
 Rheinstraße 30 sind 2 unmöblierte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock. 3219

Rheinstrasse 32, 2 Tr. h., ist ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 2216

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage und Karlstraße 15** im Bureau von 10—12 Uhr. 16039
 Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032
 Röderstraße 9a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3477
 Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090
 Röderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680
 Röderstraße 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701
 Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000
 Schulgasse 10, eine Stiege hoch, ist ein feines, großes, möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 3423
 Schönenhofstraße 16 bei A. Bach ist der dritte Stock von 6 Zimmern und eine Souterrain-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652
 Schwalbacherstraße 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152
 Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423

Schwalbacherstraße 43,

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm.

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 1321
 Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 2813

Sonnenbergerstraße 37

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040
- Sonnenbergerstraße 67 (Villa Liebenau) möblierte oder unmöblierte Zimmer od. eine Etage zu vermieten. 2351
- Stiftstraße 13, 1. Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1027
- Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April 1. Jz. zu vermieten. 2975
- Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573
- Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622
- Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
- Taunusstraße 28, 3. Stod links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651
- Taunusstraße 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbliert, versehen mit Vorsefner und -Thüre, Porzellanofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Näheres Taunusstraße 55 und Wilhelmstraße 24. 1833
- Walmühlweg 9 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881
- Walramstraße 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1971
- Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 13256
- Walramstraße 35a ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371
- Webergasse 44, Pth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330
- Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf **gleich** zu vermieten. 8105
- Weißstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stod ganz oder geteilt zu vermieten. 153
- Weißstraße 4 (gelegen an der Röderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827
- Georg Görz, Maurermeister.
- Wellritzstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3522
- Wellritzstraße 17a ist eine kleine Frontispiz-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 3246
- Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883
- Wellritzstraße 19 ist im 2. Stod ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2855
- Wellritzstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786
- Wellritzstraße 28 sind zwei Zimmer u. Küche mit Glasabsluß auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterh., Parterre. 2198
- Wellritzstrasse 34** 17627
- sind große und kleine Wohnungen zu vermieten.
- Wellritzstraße 40 ist der Dachstod mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516
- Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
- Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443
- Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851
- Wörthstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183

- Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 Et. 2200
- Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767
- Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970
- In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsbaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stod, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Kader, Helenenstraße 8. 18070
- In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten:
- Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598
- In meinem neuerbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11839
- Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmundstraße 29a. 16252
- Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kachelofen billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16b, 1 Et. 15910
- Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570
- In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954
- In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 16813
- Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Edwohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Zebrstraße 14. 16941
- Das **Haus** kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei E. Franlenbach, Emmerstraße 29a. 17551
- Ein kleines Logis auf gleich und ein größeres Edlogis auf 1. Januar zu vermieten Röderberg 1. 836
- Ein unmöbliertes Salon und Schlafzimmer sind sehr billig zu vermieten Adelsbaidstraße 37a, Parterre bei Gud. 1108
- Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162
- Eine complete Stadelwohnung ist zu vermieten Walmühlweg 12. 1247
- Eine Villa**
- in der Parkstraße und nächsten Nähe des Curhauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bittet man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911
- Ein gut möbliertes **Parterrezimmer** zu verm. Marktstraße 8. 2640
- Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller sogleich zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159
- Villa Erath,**
- Marktstraße 2,**
- sind möblierte und unmöblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2482
- Ein freundliches Mansardlogis für 60 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 3176
- In meinem Hause **Stiftstraße 11** sind auf 1. Januar verschiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. Heinrich Rüb im Hinterhaus daselbst. 3192
- Ein Logis von 2 großen Zimmern, Keller und Bleichplatz ist sofort oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Vogtheimerstraße 48a. 3427

Wohnungen sind zu vermieten Schulgasse 15:
Parterre, 2. und 3. Stod. Näheres
bei H. u. d. Bechtold, Maurergasse 4. 3429

Eine Parterre-Wohnung.

bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Gas-
und Wasserleitung versehen, ist auf gleich zu vermieten.
Näheres Moritzstraße 48 bei E. Weil. 3501

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u.
— eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergstraße 39. 1622
Eine Mansarde mit Bett zu veranlassen Adlerstraße 40. 3614
Ein kleines Haus mit Garten ist mit oder ohne Möbel billig zu
vermieten. Näheres Expedition. 8516

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellen-
bogengasse 9 bei L. Ackermann. 2371

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist
auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu
vermieten Burgstraße 12. 2166
Ecke der Jahn- und Wörthstraße ist ein Laden mit Wohnung,
geeignet für einen Metzger, zu vermieten. 2865

Mein **Laden** Neugasse 11 ist vom 1. April ab auf die Dauer
von 1 1/4 Jahren preiswürdig zu vermieten. 3376

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Mühe
einer eigenen Haushaltung entgehen sei, wohnen, finden freundliche
Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435
14840

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.
Bleichstraße 23 ist eine Werkstatt oder Lagerraum auf gleich zu
vermieten. 1642

Ein Keller ist zu vermieten Welltrichstraße 42. 255

Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Es war eine ununterbrochene Reihe der herrlichsten Tage, die dem so
eben beschriebenen folgte und nur die Speiseglocke lockte die fast ganz im
Freien lebende Gesellschaft in das Innere des Hotels zurück.

In der Frühe des Morgens pflegte Jeder seinen eigenen Neigungen
nachzugehen.

Die Herren ließen sich, die Zeitung lesend, rauchend, oder in süßem
Nichtsthun die weiche Luft einathmend, unter den breiten Jalousien der
Gartenseite nieder. Die Damen saßen mit feinen Handarbeiten in den
dunstenden Lauben, oder lustwandelten in den verschlungenen Wegen des
freundlichen sanftansteigenden Parkes. Dann und wann brachten sie
dem gefangenen Adler, der sehnüchsig aus seiner schattigen Grotte in die
blaue Luft hinaus schaute, einen Theil ihres Frühstückes, fütterten die
kleinen Fische, die sich im Bassin des plätschernden Springbrunnens
tummelten, oder sahen den scheuen Gamsen zu, die wohl auch nur zu gern
ihr enges Gefängnis mit der Freiheit der Berge vertauscht hätten.

Zwischen dem zweiten Frühstück, zu dem man sich um zwölf Uhr
versammelte und dem Diner um sechs Uhr wurden meist weitere Spazier-
gänge oder Wasserfahrten unternommen und Abends fand sich Alles im
Garten bei den Klängen der Musik, oder in den weiten, begliedigen Sälen
zusammen. — Es waren Tage, so voll überschwelligender Poesie, wie wir
sie in unserer spröden Norden kaum zu ahnen, geschweige zu kosten ver-
mögen — um so zauberischer, als sie fast ungeahnt, wie ein Sommer-
hauch, leise die Sinne umfängt und sie in süße Träumereien lullt, die
Brust weit öffnet und die Herzen mit mildem Frieden erfüllt.

Niemand ward so tief davon berührt wie Ima. Sie wußte nicht,

was es sei, das ihr Wesen umgestaltete, aber sie sah oft sinnend auf dem
Steingeländer des sonnigen Quais und blickte zu den fernem Bergspitzen
hinüber.

Noch glitzerte der Schnee silberhell herüber, aber höher und höher
zog sich der dunkle Grund, die weißen Köpfe wurden sichtbar kleiner, die
warmen Sonnenstrahlen zogen die kalte Decke immer weiter von der
Bergeshalde hinweg und ließen unter neuem, warmen Pulsschlage ein
fröhliches Pflanzenleben erstehen.

Ihr war, als ob auch sie unter einer eisigen kalten Schneedecke gefesselt
gewesen sei und als ob auch diese nun Boll für Boll von ihr hinweg
geschmolzen würde.

So warm, so weich war ihr seit Jahren nicht im Herzen gewesen.
Sie lachte und scherzte zwar weniger, man fand sie schweigsam und in
sich gekehrt, und doch — wie wohl war es ihr im Innern gegen damals!
Sie hätte keinem Menschen ein hartes Wort sagen können, wie sie es
sonst in sarkastischer Laune so oft gethan und wer sie genau beobachtete,
konnte einen feuchten Schimmer in ihren Augen gewahren, der den sonst
so dunkeln Glanz eigenthümlich befeuerte.

Am liebsten verkehrte sie mit Tante Gustchen, deren echte Frömmig-
keit, deren sanfte Weiblichkeit, mit Frohsinn, Klugheit und vielseitiger
Begabung gepaart, ihr unendlich wohl that.

Tante Gustchen war eine welt- und herzenskundige Dame. Die
Jugend mit ihrer Lust und ihren Träumen lagen hinter ihr, die Stürme
des Lebens hatten ihren kleinen, feingebauten Körper früh geknickt, aber
sie war noch jung genug, um die Freuden der Erde gern zu genießen
und ihr reger Geist hatte sich durch Krankheit und Trübsal hindurch eine
Frische und Elasticität bewahrt, die die hoch in den Vierzigen stehende
nicht selten wie ein junges Mädchen erscheinen ließ.

Bei all diesen Eigenschaften war es denn begreiflich, daß Tante
Gustchen, wo sie hinkam, eine Art von Mittelpunkt bildete, bei dem die
Jungen Hilfe für ihre Vergnügungen und Rath in der Noth, die Alten
aber Anregung und Erquickung suchten.

Und das Alles fand auch Ima, die sich selten oder nie jungen
Mädchen ihres Alters vertraulich angeschlossen hatte, in ihrer neuen
Bekannten.

Tante Gustchen fragte nie, forschte nie, sie suchte nicht absichtlich
eingehendere Gespräche anzuregen, noch schien sie Ima's Thun und Lassen
mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen, und dennoch war es, als
errathe sie die geheimsten Regungen des jungen Mädchens. Wollten
trübe Gedanken die Oberhand gewinnen, so war sicher gleich Tante Gus-
tchen da, um Ima zu einem sonnigen Spaziergange aufzufordern. Wurde
es ihr unheimlich in dem bunten Kreise der vielen fremden Menschen
oder sah sie sich nach Erlösung um, weil der Referendar, wie ein getrenntes
Hündchen, nicht von ihrer Seite ging, so erschien Tante Gustchen mit
Mappe und Palette bewaffnet und mahnte Ima, die richtige Beleuchtung
zu benutzen, um eine angefangene Skizze zu vollenden. Dann lachten
und plauderten sie wie zwei Kinder zusammen, unterhielten sich über dies
und jenes oder sie saßen auch ganz still neben einander, in ihre Malerei
vertieft oder träumend in die schöne Landschaft hinausblidend.

Herr und Frau von Marlow, die am liebsten still mit einander an
einem schattigen Platz des Gartens saßen, freuten sich, wenn ihr einziges
Töchterchen, das daheim so viele trübe Stunden mit ihren tränklichen,
vor der Zeit gealterten Eltern verlebte hatte, ihre Freiheit genoß und ihre
junge Seele an der schönen Gotteswelt erfrischte.

Frau von Marlow fühlte es oft schmerzlich, daß Ima trotz der
Heiterkeit, die sie ihren Eltern gegenüber stets bewahrte, nichts von dem
findlich harmlosen Frohsinn besaß, der doch der ersten Jugend eigen und
ihr schönstes Vorrecht ist.

Ima war in den schwersten Stunden ihre Vertraute, ihre Freundin
geworden, sie hatte ihr nach dem Tode des Sohnes und der darauf folgen-
den schweren Krankheit ihres Mannes tröstend und hilfreich zur Seite
gestanden, aber die eigene, eben aufkeimende Blüthe hatte darüber einen
Schaden erlitten, der vielleicht nie ganz wieder auszugleichen war.

Herr von Marlow, früher aufbrausend, heftig und rastlos thätig,
war seit seiner Krankheit sanft und nachgiebig wie ein Kind, aber zugleich
so an die Gesellschaft seiner Gattin gewöhnt, daß diese sich weniger als
je ihrer Tochter zu widmen vermochte, und so war ihr jede Freude, die
diese außerhalb des Hauses genießen konnte, doppelt willkommen.

(Fortsetzung folgt.)